

JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1895 BIS OSTERN 1896,

VERFASST

VON

DR. EDUARD RASMUS,
DIREKTOR.



BRANDENBURG A. D. H.
BUCHDRUCKEREI VON J. WIESIKE.
1896.

1896. Progr. No. 68.

965
4

111 68.

UNIVERSITÄT
BRANDENBURG

UNIVERSITÄT
BRANDENBURG



BRANDENBURG

BRANDENBURG

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	23	
Latein	8	8	7	7	7	7	6	6	56	
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturwissenschaft	2	2	2	2	—	—	—	—	8	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	2			10	
Gesang	2	2	2							6
Turnen	3			3						6
Zusammen	30	30	33	35	35	37	39	39	246	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Wintersemester 1895/96.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.	
1.	Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 6. Griechisch Prosa 3.		Griechisch Prosa 4.					Geschichts- erzähl. 1.	14	
2.	Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 6. Griechisch Prosa 4. Geschichte 3.				Geschichte 2.			18 Verw. d. Lehrerbibl.	
3.	Prof. Dr. Strube, Ord. IIb.	Deutsch 3. Griechisch Dichter 3.	Homer 2.	Latein 7. Homer 2.	Ovid 2.					19 Verw. d. Schüler- bibl.	
4.	Prof. Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.	Französ. 2.	Deutsch 3.		Latein 5. Französ. 3. Griechisch 6.	Französ. 3.				22	
5.	Prof. Dr. Graßmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21	
6.	Oberlehrer Dr. Göhling, Ord. IIIb.	Engl. 2.	Engl. 2. Französ. 2.	Französ. 3.		Latein 7. Geschichte 2.	Französ. 4.			22	
7.	Oberlehrer Stockmann, Ord. IV.			Geschichte 2. Erdk. 1.	Geschichte 2. Erdk. 1.	Deutsch 2.	Latein 7. Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		22	
8.	Oberlehrer Kessler, Ord. V.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.			Latein 8. Deutsch etc. 3.		23	
9.	Oberlehrer Dr. Muchau, Ord. VI.			Deutsch 3.	Deutsch 2.	Religion 2. Griechisch 6.			Latein 8. Deutsch 3.	24	
10.	Oberlehrer Suhle.				Naturw. 2.	Naturw. 2. Mathem. 3. Erdk. 1.	Naturw. 2. Mathem. 4. Erdk. 2.	Rechnen 4. Erdk. 2. Naturw. 2.		24	
11.	Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.		6
12.	Lehrer am Gymnasium Rosin.	Zeichnen 2.			Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2.	Religion 3. Schreiben 2. Naturw. 2. Rechnen 4. Erdk. 2.		25 und 6 Turneu.

Im Sommerssemester erteilte, zunächst in Vertretung des zum 1. Juli in den Ruhestand tretenden Herrn Oberlehrer Grupp, Herr Schulamtskandidat Philipp die mathematischen und naturwissenschaftlichen Stunden in IIIb resp. IIIa—V.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehraufgaben.

Prima. Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

- Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. S. Erklärung neutestamentlicher Schriften, des Römer- und des Galaterbriefes. — W. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel 1—16, 18, 20 der Conf. August. nach vorangeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. Die Erklärung geht auch auf neuere, dem Christentume feindliche Richtungen ein.
- Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) Prof. Dr. Strube. S. Leben und Schriften Schillers. Lektüre der Dramen Don Carlos und Braut von Messina. — Gedankenlyrik. — Einiges aus den ästhetischen Abhandlungen. — Rückblick auf die Dichter der Freiheitskriege. — Wilhelm von Humboldt. — Uhland. — Rückert. — Platen. — Geibel. — Freytag. — W. Leben und Schriften Goethes. Lektüre der Dramen Egmont, Iphigenie, Tasso. — Lyrisches. — Auswahl aus Dichtung u. Wahrheit und der italienischen Reise, privatim zu lesen. — Sturm u. Drang. — Herders Bedeutung. — Die Romantiker. — Gelesen: Shakespeares Coriolan. — Häusliche und Klassenaufsätze. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.
- Aufsatz-Themata Ostern 1895—Michaelis 1895: 1a. Mit welchem Rechte kann sich Lessing „einiges Verdienst“ um das Theater beimessen? (Hamb. Dram. 110.) 1b. Mit welchem Rechte kann die Odyssee ein Lied von der Treue genannt werden? 2. Te hominem esse memento! 3. Welche sittlichen Gedanken kommen in den Schillerschen Balladen zur Darstellung? (Nach bestimmter Auswahl.) 4a. (Klassenaufsatz) Inwiefern kann in Schillers „Don Carlos“ die Einheit der Handlung nicht in der Freundschaft zwischen Marquis Posa und Carlos bestehen? (Nach Schillers Briefen über Don Carlos.) 4b. (Abiturientenaufsatz) Charakteristik des Odysseus. (Nach Ilias und Odyssee.)
- Aufsatz-Themata Michaelis 1895—Ostern 1896: 1. In welchen Beziehungen erinnert Schillers „Braut von Messina“ an Sophokles' „König Ödipus“? 2. Die Exposition in Goethes „Iphigenie.“ 3. Charakteristik des Menenius. 4a. (Klassenaufsatz) Die Exposition in Goethes „Egmont.“ 4b. (Abiturientenaufsatz) Welchen Einfluss übt in Shakespeares Tragödie „Coriolan“ Volunnia auf ihren Sohn aus?
- Latein. 6 Std. 5 Lekt. (2 Prosa statar., 1 privat., 2 Hor.), 1 Std. Extemp. etc. (Ellendt-Seyffert, Grammatik.) — Dir. Dr. Rasmus. S. Cicero pro Murena. Privatim: Livius XXVI, XXVII. Horat. carm. IV. Einige Episteln u. Satiren. W. Cicero, de officiis I, Tacit. Germania. Privatim: Tacit. Histor. I in Auswahl. Horat. carm. III. — Extemporalia. Exercitia. Übersetzungen ins Deutsche. Gelegentlich eine Inhaltsangabe.
- Griechisch. 6 Std. Prosa und schriftliche Übersetzungen ins Deutsche 3 Std. Dichter 3. Prosa: Dir. Dr. Rasmus. Dichter: Prof. Dr. Strube. S. Demosth. Philipp. Homer Ilias in Auswahl. W. Plato Phaedon. Homer. Sophokles, Antigone.
- Französisch. 2 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. S. Montesquieu, Lettres persanes. — Scribe, Bertrand et Raton. W. Voltaire, siècle de Louis XIV. — Molière, Tartuffe. — Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Schriftliche Übers. aus dem Franz.
- Hebräisch. 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler. Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: S. Genesis Auswahl. W. Richter Auswahl. Einige Psalmen.
- Englisch. 2 Std. wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch für den element. Unterricht.) — Obl. Dr. Göhling. S. Shakespeare, Midsummer nights dream. W. Scott, Tales of a grandfather. W. Byron, Childe Harolds pilgrimage. Howe, Reign of Queen Elisabeth. Grammatik induktiv, Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.
- Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenb.-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Im Anschluß an die Lebensbilder des Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs des Großen, Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung bis 1888. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Prof. Dr. Graßmann. S. Stereometrie unter Ausschluss der Lehre von den Ecken. W. Wiederholung und Erweiterung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Das Wichtigste aus der Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. — Arithmetische, geometrische, trigonometrische, logarithmische und Exponential-Reihen.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1895: 1. Welches ist der geometrische Ort für die Spitze eines Dreiecks, dessen Grundseite = c ist und in welchem die Winkel α und β an dieser Grundfläche sich verhalten wie 1:2? 2. Wann ist die Oberfläche eines einer Kugel vom Radius q umgeschriebenen geraden Kegels stumpfes ein Minimum? 3. Zu welcher Zeit des längsten Tages ist für Brandenburg die Höhe der Sonne gleich ihrer Mittagshöhe am kürzesten Tage, wenn die Neigung der Ekliptik $23^{\circ} 27'$ und die Polhöhe von Brandenburg $52^{\circ} 24'$ beträgt? 4. Von einer eingerichteten reciproken Gleichung 5. Grades sind 2 Wurzeln, nämlich $x_1 = -1$

und $x_2 = \frac{-5 + i\sqrt{24}}{7}$ und außerdem der Coefficient der 3. Potenz der Unbekannten = $\frac{55}{4}$ gegeben. Wie lautet die Gleichung und wie groß sind die fehlenden Wurzeln?

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1896: 1. Ein kleiner Kreis liegt ganz innerhalb eines größeren so, daß seine Peripherie durch den Mittelpunkt geht. Man soll die Kurve bestimmen, welche der geometrische Ort der Mittelpunkte aller Kreise ist, von denen die beiden gegebenen Kreise berührt werden. 2. Die Gleichung: $2 \log x + \log(x+3) - \log(2x^2 + 7x + 3) = \log(x-2) - \log(6x^2 - 7x - 10)$ ist aufzulösen. 3. Welches ist der größte aller Kegel, welche einem Rotationsellipsoid so eingeschrieben werden können, daß ihre Achsen mit der Rotationsachse des Ellipsoids zusammenfallen? 4. Der Einfallswinkel eines aus Luft in Wasser übergehenden Lichtstrahls ist $1\frac{1}{2}$ mal so groß wie der zugehörige Brechungswinkel, während der Brechungsexponent = $\frac{4}{3}$ ist. Wie groß sind die genannten beiden Winkel?

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundriß.) — Prof. Dr. Graßmann. S. Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik. W. Mechanik fester Körper.

Zeichnen. 2 Std. wahlfrei. IIb—I. — Lehrer am Gymnasium Rosin. Zeichnen nach Gypsen.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefslers. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte nach Luthers Übersetzung. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Einiges aus den Synoptikern, die Thessalonicher- und die Johannisbriefe. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) — Prof. Dr. Schweitzer. Häusliche und Klassenaufsätze. S. Einführung in das Nibelungenlied durch Proben aus dem Urtext, die vom Lehrer gelesen und erklärt wurden. Ausblicke auf germanische Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Rückblicke auf die Arten der Dichtung. — W. Lesen von Dramen: Maria Stuart, Wallenstein. Belehrungen über die Technik des Dramas. Ferner von Schiller: Spaziergang und ähnliche Gedichte. — Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge von Schülern über den Inhalt von Dichtungen nach eignen Ausarbeitungen.

Aufsatz-Themata: 1. Karl VII. im Unglück und im Glück. 2. Kurze Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur von der Völkerwanderung bis zur ersten Blüte. 3. Hagen, der Nibelungen Trost. 4. (Klassenaufsatz) Wie wird die Vermutung Hagens, daß den Burgunden im Hunnenlande Verderben drohe, allmählich zur Gewisheit? 5a. Wodurch gewinnt im Gudrunliede Hartmut, der Normannenfürst, unsre Teilnahme? 5b. Wodurch wurde in Goethes „Hermann und Dorothea“ die Werbung Hermanns verzögert? 6. Gang der Handlung in den ersten drei Aufzügen der Maria Stuart. 7. Die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen Lebens, nach Schillers „Spaziergang“ dargestellt. 8. (Klassenaufsatz) Welchen doppelten Zweck erfüllt in Schillers Wallenstein das Vorspiel „Wallensteins Lager“?

Latein. 6 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Dichter. 1 Grammat. etc.) (Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.) — Prof. Dr. Seyffert. S. Cic. pro Archia. Liv. V. W. Sallust-Jugurtha. Liv. VI. — S. u. W. Vergil Aen. I—VI nach Kanon. — Grammatische Wiederholungen im Anschluß an Gelesenes. — Extemporalia, Exercitia, schriftl. Übers. ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.

- Griechisch. 6 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Homer. Grammat. etc. 1.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Homer: Prof. Dr. Strube. S. Lysias in Agoratum. Herodot IV in Auswahl. W. Xenophon Memorab. Herod. V in Auswahl. S. u. W. Homer Odys. VII, IX—XXIV in Auswahl. Grammatik: Syntax der Tempora u. Modi. Infinitiv. Partic. — Zusammenfassung. — Schriftl. Übers. aus dem Griechischen.
- Französisch. 2 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Obl. Dr. Göhling. S. Ségur, passage de la Bérésina. W. Jules Verne, le tour du monde. — Sonst wie in Prima.
- Hebräisch. 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler. Elementarlehre. Flexionslehre.
- Englisch. 2 Std. wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch.) — Obl. Dr. Göhling. Elemente cf. Prima.
- Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, histor. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. S. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Geographische Repetitionen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) — Prof. Dr. Grafsmann. S. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. — W. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Gleichungen, einschließlic der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschlufs der Ähnlichkeitslehre. Proportionalität am Kreise. Goldener Schnitt. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Construction algebraischer Ausdrücke.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Grafsmann. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe.
- Zeichnen. cf. Prima.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Strube.

- Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte aus dem Alten Testamente, namentlich aus den prophetischen Schriften. Erklärung des Evangeliums Matthäi. — Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.
- Deutsch. 3 Std. Obl. Dr. Muchau. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben, in der Klasse. Leichte Aufsätze alle 4 Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen, auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: S. Hermann u. Dorothea, Minna von Barnhelm. W. Götz von Berlichingen, Jungfrau von Orleans. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes.
- Aufsatz-Themata: 1. Warum ist uns unter den deutschen Strömen gerade der Rhein so lieb? 2. Wie erlangt Hermann die Einwilligung seines Vaters? 3. Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an! 4. Ferro nocentius aurum. (Chrie) 5. (Klassen-aufsatz) Welche Versuche macht Minna von Barnhelm zur Wiedergewinnung ihres Bräutigams? 6. Tellheim und Riccaut (eine vergleichende Charakteristik). 7. Wert der Geistesgegenwart. 8. Der gerade Weg ist der beste. 9. Welche Vorzüge des erblichen Königtums hebt Johanna im Prolog (Sc. 3) hervor? 10. Thema der Abschlussprüfung: Welche Umstände befähigten Preußen dazu, das Joch Napoleons abzuschütteln?
- Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpffe, Übungsbuch für die oberen Klassen) — Prof. Dr. Strube. Lektüre: S. Cic. or. de imperio Cn. Pompei. W. Cicero in Catilin. IV. Liv. XXIII. Ovid. S. Metamorph. W. Tristia u. Fasti in Auswahl. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen der Syntax. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium; alle 6 Wochen statt des Extemp. eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.
- Griechisch. 6 Std. (Grammat. u. Prosa 4, Homer 2.) (Franke-v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Syntax.) Grammat. etc.: Dir. Dr. Rasmus, Homer: Prof. Dr. Strube. Lektüre: S. Xenophon Anab. IV, V in Auswahl. W. Xenophon Hellenica in Auswahl. — Homer Odys. I—V in Auswahl, VI vollständig. Die Vorbereitung auf Homer erfolgt im ersten

Semester in der Klasse. Der epische Dialekt wird nicht systematisch durchgenommen. Geeignete Stellen werden auswendig gelernt. — Grammatik: Die Syntax des Nomen (Artikel, Pronomen, Kasus), sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, soweit nötig, systematisch, sonst an das Gelesene anknüpfend. — Schriftliche Übersetzungen: Extemporalia, Exercitia, gelegentlich Übers. aus dem Griechischen.

Französisch. 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Obl. Dr. Göhling. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusreaktion, Präposition, dann Particip., Infin., Wiederholung des Fürwortes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Franz. Diktate. Sprechübungen. Lektüre: S. König, la France et les Français. W. X. de Maistre, le prisonnier du Caucase.

Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Obl. Stockmann. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedr. d. Gr. bis zur Gegenwart. Im Anschlusse an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unsrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888, unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.

Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Stockmann. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) — Prof. Dr. Graßmann. S. Gleichungen einschliesslich quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem u. gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen. W. Berechnung vom Kreisinhalt und -Umfang. Die einfachen Körper mit Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke.

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Graßmann. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik. W. Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Optik (Spiegelung, Brechung, Zerstreuung des Lichtes).

Zeichnen. cf. Prima.

Ober-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Schweitzer.

Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Kefsler. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte über das Leben Jesu. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. — Erklärung einiger Psalmen. — Reformationgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers.

Deutsch. 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Obl. Dr. Muchau. Häusliche Aufsätze wie in IIIb, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre im allgemeinen wie in IIIb, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell, mit Anknüpfung weiterer induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen wie auf den Vorstufen.

Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — S. Prof. Dr. Schweitzer. W. Prosa: Prof. Dr. Schweitzer, Ovid: Prof. Dr. Strube. Lektüre: Caesar b. g. IV—VII mit Auswahl. Ovid Metam. nach Kanon. Erklärung und Einübung des Hexameters. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium, alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

Griechisch. 6 Std. (S. Grammat. 3, Lekt. 3. W. Grammat. 2, Lekt. 4.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismässig eingepägt. Wiederholung

- und Ergänzung der Lehraufgabe von IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre: Xenophon Anabasis I. II. Anleitung zur Vorbereitung.
- Französisch. 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung, unter Ausschluss der minderwichtigen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ, Konjunktiv, wesentlich induktiv behandelt im Anschluß an Mustersätze. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate, nachahmende Wiedergaben. Übungen im Lesen und Sprechen im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Souvestre, au coin du feu.
- Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Obl. Stockmann. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Großen, insbesondere Brandenburgisch-Preussische Geschichte.
- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Stockmann: Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik. 3 Std. (S. Geom. 2, Arithm. 1. W. Geom. 1, Arithm. 2.) (Mehler etc.) — Prof. Dr. Graßmann. Planimetrie. S. Kreislehre 2ter Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren (mit Ausschluss des Inkommensurablen). W. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: S. Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung. — W. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. (Quadratwurzel.)
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — S. Kand. Philipp, W. Obl. Suhle. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. — W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. Mechanische Erscheinungen: Gewicht, spezifisches Gewicht, Hebel für parallele Kräfte, Wage, kommunizierende Gefäße, Wasserwage, archimedisches Prinzip, Gefäßbarometer, Saug- und Druckpumpe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. (Ausdehnung, Thermometer, Schmelzung, Verdampfung, Verdunstung.)
- Zeichnen. Lehrer am Gymnasium Rosin. Umrisszeichnen nach Ornamenten und Körpern.

Unter-Tertia. Ordinarius: Obl. Dr. Göhling.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Dr. Muchau. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu eingprägten Sprüchen. Wiederholung der früheren Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Obl. Stockmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). Behandlung prosaischer, namentlich geschichtlicher und poetischer, namentlich epischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.
- Latein. 7. Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — Obl. Dr. Göhling. Lektüre: Caesar b. g. I. II. III. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Extemporalia. Exercitia. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Griechisch. 6 Std. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Bellermann, Lesebuch.) — S. Obl. Dr. Göhling, W. Obl. Dr. Muchau. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlic. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluß an das Gelesene. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschluß an den Lesestoff.

- Französisch.** 3 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Lese- und Sprechübungen. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation inclusive des Konjunktiv, sowie der Hilfsverben avoir und être. Veränderung in der Rechtschreibung einiger er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmäßigen Verba. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Rechtschreibübungen.
- Geschichte.** 2 Std. **Erdkunde.** 1 Std. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.) Gesch. S. Obl. Dr. Muchau, W. Obl. Dr. Göhling. **Erdk.** S. Obl. Dr. Muchau, W. Obl. Suhle. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters, unter Heranziehung der bedeutendsten außerdeutschen Ereignisse. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aufereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 3 Std. (S. Geom. 3. W. Geom. 1. Arithm. 2.) (Mehler etc.) S. Kand. Philipp, W. Obl. Suhle. **Planimetrie:** S. Lehre vom Parallelogramm und Kreislehre Teil I. W. Wiederholungen, sowie einfache Konstruktionen und Übungen im Beweisen. **Arithmetik:** Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, unter Beschränkung auf das Notwendigste und mit Benutzung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) S. Kand. Philipp, W. Obl. Suhle. Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
- Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin. Schwierigere Ornamente. Geometrisches Zeichnen mit Zirkel und Lineal.

Quarta. Ordinarius: Obl. Stockmann.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Stockmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten nach dem Lesebuch. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Pensen von Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. — Sprüche wie in Sexta und Quinta und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernen von vier neuen.
- Deutsch.** 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Obl. Stockmann. **Grammatik:** Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortlehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
- Latein.** 7 Std. (Lekt. S. 3, W. 4. Grammat. etc. S. 4, W. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Quarta.) — Obl. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos. Vorbereitung im ersten Semester in der Klasse. Konstruieren, Extemporieren, Rückübersetzen. **Grammatik:** Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, im Anschluß an Musterbeispiele. S. Nominativ, Accusativ, Dativ. W. Genitiv, Ablativ. — Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Latein aus dem Übungsbuche. Extemporalia und Exercitia im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Französisch.** 4 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Obl. Dr. Göhling. Praktische Übungen in der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernung der regelmäßigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Eigenschaftswort nebst Steigerung. Grundzahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Übungen im Rechtschreiben.

- Geschichte. 2 Std. (Jäger, Hilfsbuch.) S. Prof. Dr. Strube, W. Prof. Dr. Seyffert. Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) S. Prof. Dr. Seyffert, W. Obl. Suhle. Geschichte: S. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Die Zeit vor Solon in knapper Beschränkung; das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker eingeflochten. W. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus knapp beschränkt. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. Erdkunde: Europa einschließlich Deutschlands, physikalisch und politisch. Einfache Kartenskizzen.
- Mathematik. 4 Std. (Rechnen 2, Planimetrie 2.) (Fölsing, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze.) S. Kand. Philipp, W. Obl. Suhle. S. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen Brüchen an Übungsaufgaben. Planimetrie: Lehre von den Graden und Winkeln (einschließlich der Sätze von der Summe der Dreieckswinkel und vom Außenwinkel). — W. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Vorübungen zur Buchstabenrechnung. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, das gleichschenklige Dreieck und die Fundementalaufgaben.
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) S. Kand. Philipp, W. Obl. Suhle. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.
- Zeichnen. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichterer Ornamente.

Quinta. Ordinarius: Obl. Kefsler.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Stockmann. Biblische Geschichten des Neuen Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse, dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Lieder wie in Sexta. Wiederholung der dort gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen.
- Deutsch. 3 Std. incl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek für Quinta. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) Obl. Kefsler. I. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste von der Interpunktion im Anschluß an die Satzlehre. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. II. Geschichtserzählungen: Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.
- Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke Teil II. Geyer-Mewes, Übungsbuch wie VI.) Obl. Kefsler. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen, Konstruieren, Rückübersetzen und ähnliche Übungen. Induktiv aus dem Lesestoffe abgeleitet einige syntaktische Regeln, z. B. Accus. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Sexta; abwechselnd mit den schriftlichen Klassenarbeiten besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben.
- Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.
- Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) S. Lehrer am Gymnasium Rosin, W. Obl. Suhle. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.
- Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) S. Kand. Philipp, W. Obl. Suhle. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schlufs auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) S. Kand. Philipp, W. Obl. Suhle. S. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Versuche im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Schreiben. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.

Zeichnen. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

Sexta. Ordinarius: Obl. Dr. Muchau.

Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) S. Obl. Dr. Muchau, W. Lehrer am Gymnasium Rosin. Biblische Geschichten des Alten Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erklärung des ersten Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne dieselbe. — Einprägung einer mäfsigen Zahl von Katechismussprüchen und von vier Liedern.

Deutsch. 4 Std. incl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) I. Obl. Dr. Muchau. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Präpositionen. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. II. Dir. Dr. Rasmus. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grofsen bis Wilhelm I.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke I. Teil. Geyer-Mewes, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.) Obl. Dr. Muchau. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäfsige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch. Induktiv abgeleitet einige syntaktische Regeln. — Schriftliche Klassenarbeiten, gegen Ende des Schuljahres auch statt deren schriftliche, in der Klasse vorbereitete Hausarbeiten.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Debes, Schulatlas.) Lehrer am Gymnasium Rosin. Ausgehend von der nächsten örtlichen Umgebung und elementar: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Bild der engeren Heimat mit Ausblicken auf die Heimatprovinz. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Übersicht der wichtigsten Staaten und Weltstädte.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) Lehrer am Gymnasium Rosin. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Lehrer am Gymnasium Rosin. S. Beschreibung vorliegender Pflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe und Gröfse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Schreiben. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 135, im W. 130 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	i. S. 8 i. W. 14	i. S. — i. W. —
Aus anderen Gründen	i. S. — i. W. —	i. S. — i. W. —
Zusammen	i. S. 8 i. W. 14	i. S. — i. W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 5,9% i. W. 10,7%	i. S. 0% i. W. 0%

Die Zöglinge werden unterrichtet in 2 Abteilungen: Abteilung I bestehend aus I—IIb incl. Abteilung II bestehend aus IIIa—VI incl. Von beiden Abteilungen ist die erste die kleinste; 41 i. S. 34 i. W. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Es wurde insgesamt wöchentlich in 6 Stunden geturnt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Den Turnunterricht erteilte der Lehrer am Gymnasium und Turnlehrer Rosin. — Das Turnen fand im Winter in der mit der Anstalt nicht verbundenen städtischen Turnhalle, im Sommer bei günstiger Witterung auf dem an dieser liegenden Turnplatze statt. Die Turnhalle wurde auch von anderen städtischen Schulen benutzt, doch so, daß eine erhebliche Schwierigkeit für das Gymnasium nicht vorlag. Die Halle liegt nahezu im Mittelpunkte der Stadt. Im Sommer wurde bei günstigem Wetter jede Turnstunde zur Hälfte für Turnspiele benutzt, so daß alle Schüler spielten. — Das Schwimmen und Baden fand namentlich unter Aufsicht und Anleitung eines städtischen Schwimmmeisters unter lebhafter Beteiligung der Zöglinge in der städtischen Schwimmanstalt statt. Genauere Angaben lassen sich nicht machen.

b) **Gesang.** Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.

I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinen-Kirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten. Psalmen.

II. Abteilung. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.

III. Abteilung. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.

c) **Fakultatives Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin.

Schüler der Klassen IIb—I. S. 6, W 0 Teilnehmer. — cf. Prima.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1895. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 9. Mai: Bestimmungen über strenge Bestrafung von Schülern, die geheimen Verbindungen angehören.

18. Mai: Übersandt wird ein von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten überwiesenes Exemplar des Jahrbuchs für Jugend- und Turnspiele. IV. Jahrgang 1895.

30. Mai: Aus Anlaß der Berufs- und Gewerbezahlung soll am 14. Juni der Unterricht ausfallen.

8. Juni: Aufmerksam gemacht wird auf die Schrift von Grabow: Schrägschrift oder Steilschrift?

14. Juni: Zur Anschaffung empfohlen wird: Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands.

10. Juli: Über Zulässigkeit von vorläufigen Bescheinigungen über das Bestehen der Abschlussprüfung.

22. Juli: Empfohlen wird zur Anschaffung: Mahan, Einfluß der Seemacht auf die Geschichte.

23. Juli: Warnung vor dem Besitze gefährlicher Waffen. Wörtlich abgedruckt unter Abschnitt VII.

14. September: In bezug auf das Ausfallen von Stunden an heißen Tagen wird hingewiesen auf den Ministerial-Erlaß vom 10. September 1892.

8. November: Über Einführung einer 7. Lateinstunde in Obersekunda und Prima unter Beibehaltung der Gesamtzahl der Lektionen, sowie über Modifikation des altgeschichtlichen Unterrichts in IIa und I.

13. Dezember: Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 6. November d. J. dem Professor Dr. Ernst Strube den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

1896. 8. Januar: Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst zur Förderung des volkstümlichen Werkes: „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Theodor Lindner zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 25 000 Mark zu bewilligen geruht. Von den für diese Summe angekauften Exemplaren des bezeichneten Werkes erhält die Anstalt vier mit der Veranlassung, falls die Anstaltsbibliothek ein solches noch nicht besitzen sollte, ein Exemplar derselben einzuverleihen und die übrigen zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenke an einzelne Schüler zu überweisen.

11. Januar: Zwei Exemplare der vom General von Mischke auf Kaiser Friedrich bei der Enthüllung des Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth gehaltenen Rede werden zur Verteilung an Schüler übersandt.

11. Januar: Auf eine Photogravüre der Kaiserproklamation zu Versailles von Anton v. Werner wird aufmerksam gemacht.

13. Januar: (Ministerial-Reskript vom 24. Dezember v. J.) Verfahren für den Fall, daß ein Schüler eines Gymnasiums sich der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige zu unterziehen beabsichtigt.

15. Januar: (Ministerial-Reskript vom 26. Nov. v. J.) Über die Befähigung zum Eintritt in die Apothekerlehre seitens junger Leute, welche die schulwissenschaftlichen Kenntnisse im Wege der privaten Vorbereitung sich angeeignet haben.

16. Januar: Nicht sechs, sondern acht Programmexemplare sollen von Ostern 1896 ab an die Geheime Registratur UII des Kultusministeriums eingereicht werden.

20. Januar: Die beantragte Verlegung der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers auf den 25. Januar wird genehmigt.

28. Januar: Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß das im Verlage von Paul Kittel erschienene Werk „Der alte Fritz in fünfzig Bildern für jung und alt“ von C. Röchling und R. Knötel als Prämie für Gymnasiasten, Schüler u. s. w., sowie zum Ankauf für Schülerbibliotheken empfohlen werde.

III. Chronik der Anstalt.

Wie leider bereits im vorigen Jahresberichte angekündigt werden mußte, hat sich Herr Oberlehrer Grupp durch Krankheit genötigt gesehen, mit dem 1. Juli 1895 in den Ruhestand zu treten, nachdem er an der Anstalt seit Michaelis 1872 mit Eifer und Erfolg thätig gewesen war. Aus diesem Anlaß wurde ihm von Sr. Majestät dem Kaiser und König der rote Adlerorden vierter Klasse Allergnädigst verliehen. Seine Vertretung während des Sommersemesters übernahm außer mehreren Kollegen Herr Kandidat Philipp, der uns zu unserem Bedauern zu Michaelis wieder verließ. Die erledigte Oberlehrerstelle wurde mit dem 1. Oktober dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Suhle definitiv übertragen, der über seine Verhältnisse folgende Angaben gemacht hat:

Reinhard Alfred Suhle, geb. den 7. Oktober 1867 zu Stolp in Pommern, vorgebildet auf den Gymnasien zu Stolp und Köslin, studierte von Ostern 1886 bis Ostern 1891 auf der Universität zu Berlin Mathematik und Naturwissenschaften. Am 13. Dezember 1892 bestand er vor der Königlichen Prüfungskommission zu Berlin die Oberlehrerprüfung. Von Ostern 1893 bis Ostern 1894 absolvierte er sein Seminarjahr an dem Königstädtischen Realgymnasium zu Berlin und von Ostern 1894 bis Ostern 1895 sein Probejahr an dem Andreas-Realgymnasium zu Berlin und vom 17. November 1894 ab an dem v. Saldernschen Realgymnasium zu Brandenburg a. H. An der letzteren Anstalt verblieb er als Hilfslehrer bis Michaelis 1895.

Herr Lehrer am Gymnasium Rosin mußte nach den Sommerferien zur Verlängerung einer Badekur noch einen Urlaub von drei Wochen erbitten; seine Vertretung im Turnunterricht übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Herr Hage vom v. Saldernschen Realgymnasium.

Herr Professor Dr. Graßmann erkrankte kurz vor den Weihnachtsferien und mußte, da zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Aufenthalt im Süden sich als notwendig erwies, einen Urlaub bis zum Schlusse des Semesters nachsuchen. Zu seiner Vertretung und zugleich zur Fortsetzung des Probejahres überwies das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Anstalt den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Türk.

Das Schuljahr begann am 23. April v. J. mit einer Andacht.

Am 14. und 15. Juni unternahmen die Schüler der Prima und Sekunda mit Herrn Professor Dr. Graßmann und Herrn Oberlehrer Dr. Göhling unter Führung des Lehrers am Gymnasium Herrn Rosin eine Reise nach dem Harz (Goslar, Altenau, Brocken, Ilsenburg). Die Schüler der übrigen Klassen machten am 22. Juni mit ihren Herren Lehrern einen Erholungsausflug nach Nedlitz bei Potsdam.

Am 27. und 28. Juni unterzog Herr Geh. Regierungsrat Dr. Pilger die Anstalt einer Revision. In einer Schlußkonferenz teilte er dem Lehrerkollegium die von ihm gemachten Wahrnehmungen mit, wofür wir zu ehrerbietigem Danke verpflichtet sind.

Am 1. September beteiligten sich die Klassen IIIb—I mit den Herren Lehrern an dem großen Zuge der Behörden, Korporationen, Gewerke und Vereine nach der Musterwiese, und wohnten darauf dem zur Erinnerung an die Tage von Sedan abgehaltenen Feldgottesdienste und dem sich daran anschließenden Volksfeste bei.

Am 2. September fand in der Aula der Anstalt eine besondere Schulfeier statt, bei welcher der Direktor die Festrede hielt.

Am 14. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Pilger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt.

1896. Am 18. Januar, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches, fand in der durch die Verfügung vom 18. November v. J. vorgeschriebenen Weise eine Schulfeier statt. Hierbei wurden dem Primaner Kenzler, dem Obertertianer Schroeder und dem Quartaner Pfeiffer je ein Exemplar des Werkes von Theodor Lindner „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ aus der von Sr. Majestät dem Kaiser bewilligten Summe, ferner den Primanern Liebe und Stier je ein Exemplar der Rede des Generals v. Mischke auf Kaiser Friedrich als Geschenk überwiesen.

Am 25. Januar fand in der Aula die öffentliche Vorseier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt, bei welcher Herr Professor Dr. Strube die Festrede hielt.

Am 29. Februar wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Pilger die mündliche Reifeprüfung abgehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1895/96.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1895	13	11	12	14	12	18	15	15	23	133
1a. Zugang nach dem 1. Februar 1895 . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
2. Abgang bis z. Schlufs d. Schuljahres 1894/95	9	1	1	1	1	1	1	2	1	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	6	9	7	8	10	11	12	19	—	82
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	—	1	—	5	5	1	7	19
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96	10	13	9	15	13	23	21	21	10	135
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	—	2	4
6. Abgang im Sommersemester	4	1	—	3	2	2	2	—	—	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	3	—	—	—	—	—	—	4
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	2	1	—	1	—	—	—	1	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	13	13	9	12	22	20	21	13	130
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1896	7	13	13	9	12	22	20	21	13	130
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 .	19,1	18,1	17,7	16,6	15,3	14,9	12,6	11,5	10,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	129	—	—	6	89	45	1
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	124	—	—	6	84	45	1
3. Am 1. Februar 1896	124	—	—	6	84	45	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1895: 8, Michaelis 6 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, Michaelis 3.

C. Abiturienten.

Michaelis 1895. Termin der Prüfung: 14. September. — Königl. Kommissar: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Pilger. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	August Fritsch	14. 10. 77	Mainz	ev.	Major	5 J.	2 J.	Stud. Jura.
2.	Leopold Clausnitzer	10. 1. 74	Berlin	ev.	Lehrer	1 1/2	1 1/2	Stud. Theologie.
3.	Hans Stüve	1. 4. 74	Berlin	ev.	Kgl. Baurat	3	2 1/2	Ingenieurbaufach
4.	Karl Schunack	17. 3. 75	Berlin	ev.	Fabrikbesitzer	2	2	Stud. Jura.

Ostern 1896. Termin der Prüfung: 29. Februar. — Königl. Kommissar: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Pilger. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Otto Kenzler	20. 11. 75	Altehölle b. Wiesenburg	ev.	† Oberförster	2	2	Stud. Jura.
2.	Hugo Stier	9. 11. 77	Fredersdorf b. Belzig	ev.	Lehrer	9	2	Postfach.
3.	Erich Giebe	20. 12. 77	Brandenburg a. H.	ev.	Kaufmann	9	2	Elektrotechnik.

Ausser den Abiturienten sind zu Ostern 1895 und im Laufe des Schuljahrs 1895/96 abgegangen: Aus Ib: Dahle; IIa: Bars; IIb: Debbertin, Debbelin, Puhlmann; IIIa: Wollbrück, Lüders; IIIb: Backhaus, Mudra, Hille; IV: v. Kupffer, Keydell; V: Huth, Nürnberg.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

A. Geschenke: Lindner, Der Krieg 1870/71. Geschenk Sr. Maj. des Kaisers und Königs. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. IV. Jahrg. 1895. v. Schenkendorff u. Schmidt. Geschenk des Königl. Ministeriums. —

B. Durch Ankauf: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. — Sallustii historiarum rell. ed. Maurenbrecher. — Fischer, Socialpaedagogik und Socialpolitik. — Herodot v. Abicht. — Homers Odyssee v. Fr. Ameis-Hentze. — Horaz' Satiren und Episteln v. Luc. Müller. — Jahresbericht der Geschichtswissenschaft XVI u. XVII. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. — Sachs-Villatte, Supplement z. Wörterbuch. — Heffter, M. W., Geschichte der Kur- und Hauptstadt Brandenburg. — Schmid, K. A., Encyclopädie des ges. Erziehungs- und Unterrichtswesens. 2. Aufl. — Thimm, Rud., Deutsches Geistesleben. — Leitfaden für den Turnunterricht auf den preussischen Volksschulen. — Bormann, Edw., Das Shakespeare-Geheimnis. — Schröder, Aug., Brauts Leben. — Roscher, Lexicon der griechischen und römischen Mythologie. — Pauly-Wissowa, Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft. — Giesebrecht, W. v., Geschichte der deutschen Kaiserzeit. VI. Bd. — Euler, Handbuch des Turnwesens. — Fries u. Meier, Lehrproben und Lehrgänge. — Allgemeine deutsche Biographie. Lfg. 191—200. — Lamprecht, K., Deutsche Geschichte. Bd. 5. — Wilmanns, W., Deutsche Grammatik. Bd. II, 1. — Heeren u. Ukert, Gesch. der europäischen Staaten. Lfg. 56, 1 u. 2. — Mahan, Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. Lfg. 1—11. — Busolt, Geschichte Griechenlands. Bd. II.

Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Litterarisches Centralblatt. — Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft von Bursian-Müller. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Petermanns geographische Mitteilungen. — Franco-Gallia, Kritische Monatsschrift. — Monatsschrift für Beamte. — Rheinisches Museum. — Jahresbericht der germanischen Philologie. — Blätter für das höhere Schulwesen v. Aly-Steinmeyer. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht.

B. Mathematische Bibliothek.

Crelle, Journal. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen. — Annalen der Physik und Chemie.

C. Physikalisches Kabinet.

Ein Accumulator. — Ein Apparat zum Nachweis der Ablenkung der Magnetnadel. — Ein Mikrophon. — Wachswalzen für einen Edisonschen Phonographen.

D. Schüler-Bibliothek.

Charlotte Niefe, Aus dänischer Zeit. — Chr. Muff, Deutsches Lesebuch, 8. Abt., für Prima. — Frick und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, V. Bd., IV. Abt., Lfrg. 1—4. — Ebeling, Deutsche Staatskunde. — K. Strecker, Otto von Bismarck. — Nover, Deutsche Sagen. — Karl Biedermann, Deutschland im 18. Jahrhundert, 4 Bde. und Generalregister. — Karl Ludwig Roth, Griechische Geschichte. — Albrecht und Graupe, Wanderbuch für die Mark Brandenburg, I, II, III. — Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. — Conrad Ferdinand Meyer, Jürg Jenatsch. Eine Bündnergeschichte. — Der Bär, Jahrgang 1895. — D. Walther, Aus Deutschlands Ehrentagen. — G. v. Amyntor, Gerte Suteleine. — W. Golther, Deutsche Heldensage. — Karl Heinemann, Goethe, I, II. — Tanera, Deutschlands Kriege, Bd. VI—IX. — Stein, Aus des Herrgotts Regiment. — Pröfls, Shakespeares Macbeth. — Franz Otto, Der grosse König und sein Rekrut. — Hiltl, Der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Karl Stieler, Bilder aus Elsass-Lothringen. — Sonnenburg, Fürst Bismarck. — Ziegeler, Aus Pompeji. — Bohatta, Erziehung und Unterricht bei den Griechen und Römern. — Joh. Meyer, Bilder aus der Geschichte des deutschen Volkes. — Friedrich Heibel, Nibelungen. — G. Freytag, Soll und Haben. — Ders., Die verlorene Handschrift. — v. Wildenbruch, Der Generalfeldoberst. — G. Ebers, Im Schmiedefeuer. 2 Bde.

E. Geographisch-historischer Apparat.

Debes, Schulwandkarte des Deutschen Reichs. — Seemann, Kaiser Augustus und Laokoon (Tafeln). — Cybulski, Tafeln mit Abbildungen römischer Soldaten. — Artaria, Weltkarte. — Schlag, Wandkarte von Deutschland 1648. — Hölzel, Wandbilder für den Anschauungsunterricht. 1—4.

F. Musikalischer Apparat.

Klofs, „Dort unten ist Friede.“ 37 Chorstimmen (geschr.) — H. Wiegandt, „Das ist ein köstlich Ding.“ 30 Chorstimmen (geschr.) — A. Becker, Siegeshymnus. Part. und 38 Chorstimmen. — G. Schaper, Der Kaiseraar. Part. und Stirmen. — Palme op. 59: 88 Motetten und geistliche Gesänge. Part.

G. Naturgeschichtlicher Apparat.

Müller-Pilling, neun Pflanzentafeln. — Zwei Lupen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Weisse-Fonds erhielten zu Ostern 1895 Prämien der Abiturient Flach; aus Ib: Wilke.

Aus dem Lemke-Fonds haben Bücher erhalten: Aus I: der Abiturient Clausnitzer; aus IIIa: Schröder; aus IIIb: Deichmann; aus IV: Brendel, Kunze.

Aus der Brautstiftung erhielten Bücher: aus I: Herger; aus IIb: Schmidt; aus V: Tornow I, Pomplun.

Aus der Maurerstiftung erhielten zu Ostern 1895 und Ostern 1896 je zwei Schüler Geldunterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

UII No. 11731.

Berlin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlafs vom 21. September 1892 — U II No. 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasial-Badeanstalt ereignet hatte, dafs ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiefsen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schufs traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dafs der Knabe nach Dreiviertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dafs sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schufswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein mufs.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dafs Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schufswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schufswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich auch daher den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung einer innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken mufs, dafs es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dafs dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

An sämtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

I. A.: gez. de la Croix.

VII. Mittheilungen und Unterrichtsplan
Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April um 9 Uhr. Zur Aufnahme event.
Prüfung für sämtliche Klassen (Sexta bis Prima) werde ich Montag den 13. April von 9 Uhr ab
im Konferenzzimmer der Anstalt anwesend sein, doch bin ich auch während des größten Theils der
Ferien an den Wochentagen in meiner Wohnung, Mühlendamm 4, (mittags von 12 bis 1 Uhr) dazu
bereit, Anmeldungen anzunehmen. Die neuaufzunehmenden Schüler haben ein Geburtsattest, einen
Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der
Wiederimpfung, die von andern höheren Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis
vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

Dr. Rasmus,
Direktor.



Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April um 9 Uhr. Zur Aufnahme event.
Prüfung für sämtliche Klassen (Sexta bis Prima) werde ich Montag den 13. April von 9 Uhr ab
im Konferenzzimmer der Anstalt anwesend sein, doch bin ich auch während des größten Theils der
Ferien an den Wochentagen in meiner Wohnung, Mühlendamm 4, (mittags von 12 bis 1 Uhr) dazu
bereit, Anmeldungen anzunehmen. Die neuaufzunehmenden Schüler haben ein Geburtsattest, einen
Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der
Wiederimpfung, die von andern höheren Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis
vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.